

Konzept der integrativen Spielgruppe im Kinderhaus St. Anna

**Träger: Förderverein des
 Kinderhauses St. Anna
 „Pro Soki“**

Dinklage, August 2010

Gliederung

- 1. Förderverein/Kostenträger**
- 2. Gruppenstärke/Zielgruppe**
- 3. Ziel der pädagogischen Arbeit**
- 4. Personalschlüssel**
- 5. Öffnungszeiten**
- 6. Aufnahmeverfahren/Anmeldung**
- 7. Tagesablauf am Nachmittag**
- 8. Zusammenarbeit mit den Eltern**
- 9. Zusammenarbeit mit dem Förderverein**

1. Förderverein/ Kostenträger

Im Jahre 1993 gründete sich auf Initiative einiger Eltern der Kinder, die das Kinderhaus St. Anna besuchten der Förderverein „**PRO SOKI**“. Zweck dieses gemeinnützigen Vereins ist die finanzielle und inhaltliche Unterstützung des Kinderhauses St. Anna.

Um auch für jüngere Kinder ein integratives Angebot in Dinklage zu schaffen, bietet der Förderverein zusätzlich seit Oktober 1993 eine Integrative Spielgruppe an. Hier werden behinderte und nichtbehinderte Kinder im Alter von 1,5 – 3 Jahren gemeinsam betreut.

Des Weiteren ermöglicht das Angebot der Spielgruppe es besonders den Eltern behinderter Kinder, sich mit dem Kinderhaus St. Anna und seinen Angeboten vertraut zu machen. Vielen Eltern fällt dadurch der Schritt leichter, ihr Kind in einer Integrationsgruppe oder dem HPK anzumelden.

Außerdem übernimmt der Förderverein die finanzielle Unterstützung des Kinderhauses St. Anna.

Von den Geldern die durch Spenden und bei den unterschiedlichsten Aktivitäten – wie z.B. Flohmärkte, Sommerfeste etc. – zusammen kommen, werden Materialien wie Fahrzeuge, Sport – und Schwimmspielzeug etc. für das Kinderhaus angeschafft.

2. Gruppenstärke/ Zielgruppe

Das Angebot der Spielgruppe wendet sich an Kinder im Alter von 1,5 bis 3 Jahren. Behinderte und nichtbehinderte Kinder werden gemeinsam betreut.

Die Gruppengröße beträgt maximal 15 Kinder um eine optimale Betreuung der Kinder zu gewährleisten.

Das Angebot findet in den Räumlichkeiten des Kinderhauses St. Anna statt.

3. Ziel der pädagogischen Arbeit

Der Förderverein verfolgte mit der Eröffnung der Spielgruppe das Ziel, dass auch Kinder im Alter von unter drei Jahren ein Angebot integrativer Förderung finden.

In der Spielgruppe haben Kinder im Alter von 1 ½ bis 3 Jahren die Möglichkeit erste Erfahrungen im Kindergarten zu sammeln. Da die Integration von großer Bedeutung für uns ist, haben auch Kinder mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen die Chance erste Kontakte zu knüpfen. Das gemeinsame Spiel behinderter und nichtbehinderter Kinder ist ein wichtiger Ausgangspunkt unserer Arbeit.

Da es einigen Kindern noch schwer fällt sich von ihren Eltern zu trennen, haben die Eltern die Möglichkeit, die ersten Male in der Gruppe zu bleiben um gemeinsam mit den Kindern zu spielen und sich einzugewöhnen. Auch für die Eltern ist dies ein wichtiges Kriterium, da es auch ihnen häufig schwer fällt ihre Kinder in fremde Obhut zu geben.

Als pädagogische Fachkräfte sind wir Begleiter für ein Stück Lebensweg eines Kindes. Die Spielgruppe bietet den Kindern einen kontinuierlichen Rahmen, in dem sie Sicherheit erfahren und uns als Vertrauensperson kennenlernen.

Die Kinder schließen erste soziale Kontakte außerhalb ihrer Familie. Sie werden in ihrer Selbständigkeit und ihrem Selbstbewusstsein gestärkt und lernen ein Stück weit Verantwortung zu übernehmen.

Im Vordergrund steht aber immer die Freude am eigenen Tun.

4. Personalschlüssel

Die Kinder werden von zwei pädagogischen Fachkräften betreut. Die wöchentliche Arbeitszeit liegt bei jeweils sechs Stunden. Zur Unterstützung werden die FSJ'ler des Kinderhauses mit in der Gruppe eingesetzt.

4. Öffnungszeiten/ Kosten

Die Spielgruppe findet montags und donnerstags in der Zeit von 14.00 – 17.00 Uhr statt. Der monatliche Beitrag liegt bei 35 Euro und wird per Lastschrift eingezogen. Der Monat August eines jeden Jahres ist beitragsfrei. Die Schließungszeiten richten sich nach den Ferien im Kinderhaus.

5. Aufnahmeverfahren/ Anmeldung

Die Anmeldung zur Spielgruppe erfolgt im Februar eines jeden Jahres über die Leitung des Kinderhauses. Es ist jedoch auch möglich, sich telefonisch auf eine Warteliste setzen zu lassen. Die Zusage erfolgt mündlich. Im Juni erhalten die Eltern der zukünftigen Spielgruppekinder dann schriftlich alle weiteren Informationen.

6. Tagesablauf am Nachmittag

Die Kinder der Spielgruppe werden in der Zeit von 14.00 Uhr – 14.30 Uhr gebracht. Danach findet das Freispiel in der Gruppe statt. Da der Bewegungsdrang der jüngeren Kinder noch sehr hoch ist, haben die Kinder die Möglichkeit den Flur und das Bällebecken als Spielraum mit zu nutzen.

Nach dem Aufräumen gehen alle Kinder gemeinsam ins Kindercafé um ihre mitgebrachten Sachen zu essen.

Je nach Wetter und Jahreszeit haben die Kinder dann noch einmal die Möglichkeit in der Turnhalle, auf dem Spielplatz oder im Bällebecken zu spielen. Der Nachmittag endet mit einem gemeinsamen Abschlusskreis. Die Abholphase beginnt ab 16.45Uhr.

8. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Arbeit mit den Eltern nimmt einen wichtigen Punkt in der Arbeit mit den Kindern ein. Da die ersten Lebensjahre einen wichtigen Grundstein in der Entwicklung bilden, findet ein regelmäßiger Austausch mit den Eltern statt. Die Eltern können bei Bedarf auch einen Termin mit den Erzieherinnen ausmachen.

9. Zusammenarbeit mit dem Förderverein

Da der Förderverein der Träger der Spielgruppe ist, findet auch hier ein ständiger Austausch statt. Dies geschieht innerhalb der regelmäßigen Fördervereinsitzungen. In den Sitzungen werden Aktivitäten wie z.B. der Flohmarkt, Sommerfeste und dergleichen besprochen. Außerdem wird geregelt, in welcher Form Gelder für Anschaffungen festgelegt werden.

Bei uns darf ein Kind noch Kind sein.

Kindsein ist süß?

Tu dies! Tu das!

Und dieses lass!

Beeil dich doch!

Heb die Füße hoch!

Sitz nicht so krumm!

Mein Gott bist du dumm!

Stopf's nicht in dich rein!

Lass das Singen sein!

Du kannst ja nur mopsen!

Hör auf zu hopsen!

Du machst mich verrückt!

Nie wird sich gebückt!

Sau dich nicht so ein!

Das schaffst du allein!

Mach dich nicht so breit!

Hab jetzt keine Zeit!

Lass das Geklecker!

Fall mir nicht auf den Wecker!

Mach die Tür leise zu!

Lass mich in Ruh!

Kindsein ist süß!

Kindsein ist mies